

V1903 Postulat (SP Köniz) "Smart Mobility" Veloverleihsystem in ÖV-Tickets der Region Bern integrieren"

Abschreibung; Direktion Planung und Verkehr

1. Ausgangslage

Der Vorstoss V1903 Postulat (SP Köniz) "Smart Mobility" Veloverleihsystem in ÖV-Tickets der Region Bern integrieren" wurde am 21. Januar 2019 eingereicht. Die Antwort des Gemeinderates wurde an der Parlamentssitzung vom 27. Mai 2019 behandelt. Entgegen dem Antrag des Gemeinderates, wurde das Postulat nicht abgeschrieben. In diesem Geschäft beantragt der Gemeinderat dem Parlament, das Postulat abzuschreiben.

2. Rückblick

Der Gemeinderat wird im Vorstoss aufgefordert zu prüfen, ob das Anliegen der Integration in die ÖV-Tarife des Veloverleihsystems von PubliBike und anderen Anbietern in die Resonanzgruppe der Kernregion Bern getragen werden soll. Das gleiche Anliegen soll vom Gemeinderat im Tarifverbund Libero vorangetrieben werden. In seiner Antwort hat der Gemeinderat betont, dass das Thema bei den betroffenen Organisationen bekannt ist und Lösungen diskutiert werden. Er hat zudem der zuständige Gemeinderat Christian Burren beauftragt, das Anliegen in der Regionalkonferenz Bern Mittelland einzubringen.

3. Rückfragen bei PubliBike

Eine Rückfrage zu diesem Thema bei PubliBike hat ergeben, dass zahlreiche Gespräche und Abklärungen getroffen wurden. Nach vertiefter Analyse habe sich das Vorhaben als äusserst schwierig und komplex herausgestellt, eine Weiterbearbeitung im Rahmen des Liberotarifverbundes ist nicht geplant. Aktuell wird an der Idee gearbeitet, das Veloverleihsystem Bestandteil einer oder mehrerer Plattformen werden zu lassen in welchen modulare Transportmöglichkeiten vertrieben werden wie etwa Yumuv*, TCS Mobilitäts App und andere. Es wird jedoch angemerkt, dass solche Anbindungen anspruchsvolle technische Herausforderungen mit sich bringen und hohe Kosten verursachen.

*Der folgende Text ist der Webseite <https://www.sbb.ch/de/bahnhof-services/am-bahnhof/von-und-zum-bahnhof/pilot-projekte/yumuv.html> entnommen:

"YUMUV ist ein Forschungsprojekt, in dem gemeinsam mit Bernmobil, der VBZ und der BVB in den Städten Bern, Basel und Zürich ein neues Mobilitäts-Abo pilotiert wird.

Unser Anspruch ist es, die Menschen noch cleverer ins Rollen zu bringen. So entstand die Idee der Mobilitätsabos. Ähnlich dem Handy-Abo – monatlich bezahlen, flexibel nutzen. Und zwar alles, was einem vorwärtsbringt: öV, Sharing-Dienste, Taxi und, und, und. Mit yumuv stehen alle Möglichkeiten urbaner Mobilität spielend einfach offen. So wird eine App zum Schlüssel für die ganze Stadt."

4. Gespräch in der Regionalkonferenz Bern Mittelland

Der Vorsteher DPV hat das Anliegen, entsprechend der letzten Vorstossbeantwortung, in der Regionalkonferenz Bern Mittelland eingebracht. Dort wurde das Thema kontrovers diskutiert. Eine gemeinsame Stossrichtung und Formulierung eines konsolidierten Anliegens der vertretenen Gemeinden konnte nicht erzielt werden. Vor diesem Hintergrund konnte die RKBM in dieser Sache nicht weiter aktiv werden.

5. Fazit

Im Rahmen seiner Möglichkeiten hat sich der Gemeinderat für das Anliegen eingesetzt. Er vertraut darauf, dass die beteiligten Organisationen und Firmen aus eigenem Antrieb ihre Systeme weiterentwickeln und noch kundenfreundlicher gestalten werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat wird abgeschrieben.

Köniz, 11. März 2021

Der Gemeinderat

Beilagen

- V1903, Beantwortung Postulat 1903 vom 27.05.2019 (online auf Parlamentswebseite)

V1903 Postulat (SP Köniz) „Smart Mobility“ Veloverleihsystem in ÖV-Tickets der Region Bern integrieren

Beantwortung und Abschreibung; Direktion Planung und Verkehr

Vorstosstext

Der Gemeinderat wird gebeten

1. in Koordination mit den Gemeinden der Resonanzgruppe Kernregion Bern die Integration des Veloverleihsystems in die Tarifverbünde des öffentlichen Verkehrs zu prüfen.
2. mit den beteiligten Transportunternehmen in der Kernregion Bern Kontakt aufzunehmen, namentlich mit dem Tarifverbund Libero mit SBB, RBS, BLS, Bernmobil, Moonliner; Post mit Publibike und anderen, um die Ideen von Smart Mobility und die Einführung entsprechender Tarifverbünde voranzutreiben.

Begründung

Die Stadt Bern verfügt über das führende Veloverleihsystem der Schweiz. Das Veloverleihsystem wird schrittweise auch in der Gemeinde Köniz und den übrigen Berner Agglomerationsgemeinden eingeführt.

Noch weniger weit ist die Integration der verschiedenen Mobilitätsformen in den Tarifverbänden. Es ist schon möglich, den SwissPass mit dem Veloverleihsystem zu verknüpfen, hingegen können keine Tickets im Libero-Verbund bezogen werden, welche das Veloverleihsystem berücksichtigen. Dazu zwei Anwendungsbeispiele, um den Nutzen einer möglichen Integration aufzuzeigen:

- Eine Person hat ein Streckenabonnement (z. B. ab Uetendorf, Thun, usw.) nach Wabern oder Bern und möchte den Weg vom Bahnhof zur Arbeit nach Liebefeld mit dem Leihvelo zurücklegen. → Neu kann sie beim Kauf des Abos die Option «Veloverleihsystem» wählen und mit dem ÖV-Abo gleich auch den Preis für den täglichen Veloverleih mitbezahlen.
- Eine Person löst eine Einzelfahrt nach Bern und wählt die Option Cityticket (Libero-Zone 100/101). → Neu kann sie bei der Option Cityticket wählen, ob sie diese mit ÖV, mit Veloverleih, oder mit beidem wünscht.
- Personen mit GA/Halbtax können neu auf Wunsch die Option «Veloverleihsystem» auf ihrem SwissPass integrieren.

Diese Strategie entspricht auch den Leitlinien der Kernregion Bern zur Entwicklung einer «Smart Region», welche die Resonanzgruppe Kernregion Bern in diesem Jahr entwickelt hat.

Eingereicht

21. Januar 2019

Unterschrieben von 25 Parlamentsmitgliedern

Ruedi Lüthi, Tanja Bauer, Lydia Feller, Markus Willi, Arlette Münger, Vanda Descombes, Christian Roth, Franziska Adam, Heinz Nacht, David Burren, Andreas Lanz, Thomas Frey, Toni Eder, Casimir von Arx, Lucas Brönnimann, Sandra Röthlisberger, Roland Akeret, David Müller, Elena Ackermann, Iris Widmer, Christina Aebischer, Dominique Bühler, Bernhard Zaugg, Matthias Müller, Cathrine Liechti

Antwort des Gemeinderates

1. Ausgangslage

Der Gemeinderat wird aufgefordert zu prüfen, ob das Anliegen der Integration in die ÖV-Tarife des Veloverleihsystems von PubliBike und anderen Anbietern in die Resonanzgruppe der Kernregion Bern getragen werden soll. Das gleiche Anliegen soll vom Gemeinderat im Tarifverbund Libero vorangetrieben werden.

2. Inhaltliches zum Vorstoss

An der Parlamentssitzung vom 29. April 2019 wurde der Vorstoss V1511 (SP Köniz, Ruedi Lüthi) „Veloverleihsystem auch für Köniz“ abgeschrieben. Diesem Geschäft kann entnommen werden, dass das Veloverleihsystem mit 13 Stationen am 15. März 2019 den Betrieb aufgenommen hat. Wie sich die Benutzerzahlen entwickeln, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. In der Vorstossbegründung wird erwähnt, dass der Swisspass bereits heute als einfaches Zugangsmittel zu allen PubliBike Leihvelos benützt werden kann. Ein erster und benutzerfreundlicher Schritt für eine breite ÖV-Veloverleihkundschaft ist damit bereits erfolgt. Die Forderung im Vorstoss ist, noch einen Schritt weiter zu gehen und das Leihvelosystem vollständig ins Ticketsystem zu integrieren.

Der Presse war Ende Januar 2019 zu entnehmen, dass die im Postulat genannten Anliegen bezüglich der Integration der verschiedenen Transportsysteme in einem ÖV-Ticket den dafür zuständigen Gremien bekannt sind. Unter dem Titel *Öffentlicher Verkehr / Ein einziges Abo für Taxi, E-Bike, Zug und Co.* ist auf der SRF Webseite folgender Textauszug zu lesen:

"Die Vision der Anbieter ist, dass die Passagiere von Tür zu Tür reisen und alle Verkehrsmittel, die dafür nötig sind, kombinieren. In Zukunft könnte demnach eine Reise aus einer Hand geplant und auch verrechnet werden. Zwischen individuellem oder öffentlichem Verkehr zu unterscheiden, würde überflüssig."

Der ganze Artikel findet sich dazu in der Beilage. Der Gemeinderat geht daher davon aus, dass die im Vorstoss gewünschte Integration bereits bei den zuständigen Gremien aufgenommen ist und stufengerecht an der Umsetzung gearbeitet wird.

3. Gremien und Zuständigkeiten im ÖV

Anliegen des öffentlichen Verkehrs werden von den Gemeinden bei der Kommission Verkehr der Regionalkonferenz Bern Mittelland (RKBM) deponiert. Dort werden sie koordiniert und in die entsprechenden Gremien weitergetragen. Einen direkten Einsitz in den Tarifgremien des öffentlichen Verkehrs hat der Gemeinderat nicht. Zum Themenbereich des Gremiums der Kernregion Bern hat sich der Gemeinderat ausführlich in der Vorstossabschreibung V1622 Postulat (SP Köniz) „Kernregion Bern – Gemeinsame Entwicklung in die Hand nehmen“ anlässlich der Parlamentssitzung vom 3. Dezember 2018 geäußert. Es scheint dem Gemeinderat nicht zielführend, solche Anliegen in die Resonanzgruppe der Kernregion Bern zu tragen.

4. Eingabe des Gemeinderates an die Regionalkonferenz Bern Mittelland

Der Gemeinderat ist bereit, das Anliegen stufengerecht in der Regionalkonferenz Bern Mittelland zu deponieren. In der dafür zuständigen Kommission Verkehr ist der Vorsteher der Direktion Planung und Verkehr vertreten. Er wurde vom Gemeinderat beauftragt, das Thema „Smart Mobility“, Veloverleihsystem in ÖV-Tickets der Region Bern integrieren“ in der Kommission einzubringen.

5. Fazit

Das Anliegen der Integration des Veloverleihsystems von PubliBike und anderen Anbietern in die ÖV-Tarife ist erkannt und wird in den dafür zuständigen Gremien bearbeitet. Um dem Themenbereich auf Stufe Region Nachdruck zu verleihen, wird das Anliegen aus Köniz bei der Regionalkonferenz Bern Mittelland vom zuständigen Direktionsvorsteher deponiert.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat wird erheblich erklärt.

Das Postulat wird abgeschrieben.

Köniz, 24. April 2019

Der Gemeinderat

Beilagen

- 1) Beitrag von der SRF Webseite vom 30.01.2019: www.srf.ch/news/schweiz/oeffentlicher-verkehr-ein-einziges-abo-fuer-taxi-e-bike-zug-und-co

News > Schweiz >

Öffentlicher Verkehr

Ein einziges Abo für Taxi, E-Bike, Zug und Co.

Christine Wanner
Heute, 15:01 Uhr

2

Dieser Artikel wurde 2-mal geteilt.



«Wir zwingen niemanden zu dieser Technologie»

03:55 min, aus [Rendez-vous](#) vom 30.01.2019.

Die Schweizer Verkehrsverbände und die Unternehmen des öffentlichen Verkehrs haben sich zusammengerauft und ihre Bestimmungen vereinheitlicht. Ob der Hund gratis reist und wo und zu welchem Preis Reisende ihr Velo mitnehmen können, soll überall gleich sein. Denn künftig wollen die Betriebe geschlossener auftreten. Bis in einem Jahr sind sie im sogenannten Direkten Verkehr unter einem Dach vereint.

Jeannine Pilloud ist Vorsitzende des zuständigen strategischen Ausschusses. Sie sagt: «Wir haben vor, den Swisspass weiterzuentwickeln. In Zukunft soll nicht nur ein Abonnement darauf hinterlegt werden können, sondern man soll auch Einzelbillette speichern können.»

Prototyp für neue Abrechnung

Das könnte zu Hause am Computer, am Bahnschalter oder an neuen Automaten, die bargeldlos funktionieren, geschehen. Pilloud sagt: «Wir entwickeln einen Prototyp. Er soll noch in diesem Jahr parat sein. Wir werden ihn neben einem herkömmlichen Automaten testen und sehen, ob er einfach zu bedienen ist.»

Pilloud war bis vor einem Jahr bei der SBB Leiterin des Personenverkehrs. Gemäss ihren Angaben fahren in der Schweiz über zwei Millionen Menschen mit einem Abo. Sie haben also ihre Reisen mit dem öffentlichen Verkehr im Voraus bereits bezahlt.

Preisberechnung nach der Reise

Eine steigende Anzahl von Reisenden testet derzeit die verschiedenen Verkehrs-Apps, welche nach der Reise den günstigsten Preis verrechnen. Das bedingt, dass die Kunden ihre Daten teilen und sich digital verfolgen lassen. Dies ärgert Konsumentenschutz und Kundenorganisationen.

Pilloud sagt dazu: «Jeder, der das automatische Ticketing nutzt, hat vorher eine entsprechende Einverständniserklärung abgegeben. Wichtig für die Branche ist, dass wir auch eine anonyme Art des Reisens anbieten. Wir dürfen niemanden in diese Art von Technologie hineinzwingen.»

Kombination von Fahrzeugen ist die Zukunft

Doch in diesem Modell steckt die Zukunft. Mit Hilfe dieser Daten sehen die Schweizer Verkehrsunternehmen wer, wann, wie unterwegs ist und ob es allenfalls zusätzliche Angebote braucht. Heute sind es zum Beispiel erst drei von 100 Reisen, bei welchen sowohl Auto als auch Zug zum Einsatz kommen.

Die Vision der Anbieter ist, dass die Passagiere von Tür zu Tür reisen und alle Verkehrsmittel, die dafür nötig sind, kombinieren. In Zukunft könnte demnach eine Reise aus einer Hand geplant und auch verrechnet werden. Zwischen individuellem oder öffentlichem Verkehr zu unterscheiden, würde überflüssig.

Alles inbegriffen bis zum E-Bike

Pilloud macht ein Beispiel: «Es geht darum, dass man den Taxiservice, das Carsharing und sogar Elektrobikes einbeziehen kann. Alle diese Verkehrsmittel gibt es bereits auf dem Markt. Das Zusammenbinden und die möglichst einfache Handhabung steht im Zentrum unserer Bemühungen.»

MEHR ZUM THEMA



Kostenloser ÖV in Luxemburg

«Die Frage ist, wer tatsächlich auf den Bus wechselt»



Postauto und Digitalisierung

Öffentlicher Verkehr auf Abruf



Pilotversuch in Brugg

Postauto testet Sammeltaxi



Postauto testet Bus-Taxis

Neue Mobilität dank «Kolibri»

News > Schweiz >





Keine wichtigen News verpassen

Erhalten Sie die wichtigsten Nachrichten per Browser-Push-Mitteilungen.

AKTIVIEREN

Was sind Push-Mitteilungen ?

2 Kommentare

[Ausblenden](#)

Teilen Sie Ihre Meinung...

Alle Kommentare

Bruno Schelker (4435Lord)

Heute, 15:46 Uhr

Wenn das gelingt. Gratuliere.

[Zustimmen \(1\)](#) [Ablehnen \(1\)](#) [Antworten](#)

Dani Furer (einfach anstatt kompliziert)

Heute, 15:42 Uhr

"Wir dürfen niemanden in diese Art von Technologie hineinzwingen."

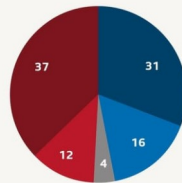
Wers glaubt wir selig.

[Zustimmen \(4\)](#) [Ablehnen \(1\)](#) [Antworten](#)

Mehr aus Schweiz



Zersiedlungsvorlage im Tief
Befürworter kämpferisch – Gegner zuversichtlich



Zweite SRG-Umfrage
Zersiedelungs-Initiative verliert an Boden



Gefährdete Minderheiten
Bundesrat will halbe Million in Sicherheit investieren



Klim
Wer had

Home

News

Sport

Meteo

Kultur

DOK

SRF Startseite

Sendungen A-Z

Podcasts

TV-Programm

Radio-Programm

Radioseiten

Verkehr

Zambo

Hallo SRF!

Über SRF

SRF Apps

Datenschutzerklärung

Impressum

Shop

Hilfe

Korrekturen

Kundendienst

SRG SSR

SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft

RTS

RSI

RTR

SWI

3SAT